



Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. # | 166. Jahrgang | Freitag, 3. August 2012



Der Gebrauchtwagen-Discounter im Säuliamt!

Über **300 Occasionen** im Angebot.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zürichstrasse 29 - 8910 Affoltern a.A.
Telefon: 0848 80 00 75
E-Mail: affoltern@automega.ch
www.AutoMega.ch



Routenvorschläge

Der Verein Idee Reppisch hat seinen neuen Faltprospekt präsentiert. > Seite 3

Rechte und Pflichten

Appell von SVP-Kantonsrat Gregor Rutz zum Nationalfeiertag in Mettmenstetten. > Seite 5

Für mehr Einigkeit

Der Ämtler SP-Kantonsrat Moritz Spillmann hielt die Rede an der Feier Bonstetten. > Seite 7

Schwer verletzt

Weil sein Pferdegespann durchging, stürzte in Knonau ein Kutscher vom Wagen. > Seite 8

Erster Schweizer

Urs Koffel ist stolzer Besitzer eines personalisierten Fasses von Jack Daniel's. > Seite 9

«Unter Souveränität verstehe ich zuerst Versorgungssicherheit»

Martin Haab sprach zum 1. August in Affoltern über nachhaltige Nahrungsmittelproduktion

Der Mettmenstetter Landwirt und SVP-Kantonsrat Martin Haab hat in seiner Ansprache zum 1. August im Bezirkshauptort die Souveränität der Schweiz in der Nahrungsmittelproduktion ins Zentrum gestellt.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Das Spiel der Harmonie Affoltern eröffnete die traditionelle Vormittagsfeier um 10.30 Uhr in Affoltern vor den gut besetzten Festbänken beim Gemeindehaus. Gemeindepräsident Robert Marty stellte Festredner Martin Haab vor: Der Meisterlandwirt und Kantonsrat könne sich vermehrt der Politik zuwenden, seit sein Sohn voll-

zeitig auf dem Hof arbeite. Marty erwähnte die zahlreichen landwirtschaftlichen Führungsgremien, welchen SVP-Politiker Haab angehört. «Auch wenn Martin Haab und ich in diesem Jahr zusammen 100-jährig sind, würde ich nicht behaupten, ohne mich sei er nicht ganz 100», schmunzelte Marty.

Zürigschnätzlets von Schweizer Bauern

«Was ist schweizerisch?», fragte Martin Haab einleitend. Spontan in den Sinn komme ihm auf diese Frage das Schweizerkreuz, die Souveränität und Zürigschnätzlets mit Röschtli. Vor den olympischen Spielen in Sapporo 1972 hätten sich Japaner gefragt, was das Rote Kreuz an der Olympiade zu tun



Sonne, vollbesetzte Ränge und Musik der Harmonie Affoltern umranden die Ansprache von Martin Haab zum 1. August in Affoltern. (Bild Bernhard Schneider)

habe – nach den Spielen sei dies allen klar gewesen. Heute wimmle es in London von Schweizerkreuzen. Historisch gesehen sei das Kreuz erstmals bei der Schlacht bei Laupen 1339 als Emblem aufgetaucht. Offiziell wurde es bei der Gründung der modernen Schweiz 1848 zum Landeswappen.

Die Schweiz sei seit je christlich geprägt. Haab fragte sich, was mit diesen Werten in Zukunft geschehe, und was die Zukunft für die Souveränität bringe. Was Souveränität allerdings wirklich bedeute, sei in Politik und Gesellschaft umstritten. Am wichtigsten sei für ihn persönlich die Souveränität der Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln. Haab sieht im Schweizerkreuz ein Gütesiegel für Schweizer Qualität: «Heimische Produktion nach unseren nachhaltigen Normen, unseren bäuerlichen Familienbetrieben, die sich von der industriellen Nahrungsmittelproduktion, mit deren Produkten an den Börsen spekuliert wird, grundlegend unterscheidet, liegt mir als Bauer am meisten am Herzen.» Er äusserte die feste Überzeugung, dass ein Umdenken bezüglich Ernährungs- und Versorgungssicherheit dringend sei. Unser Selbstversorgungsgrad sei mittlerweile auf 54 Prozent gesunken – und weiterhin werde Kulturland überbaut.

Die aktuelle Dürre in den USA habe in kürzester Zeit die Grundnahrungsmittel auf den Weltmärkten

massiv in die Höhe schnellen lassen. Gutes Land werde knapper, werde überbaut, versalze. China kaufe weltweit Kulturland auf, um unabhängig zu bleiben. Der Wettlauf um die Ressourcen werde mit wachsender Weltbevölkerung und steigenden Ansprüchen härter. Der Begriff «Rohwarennationalismus» bezeichne einschränkende Massnahmen von Ländern im Umgang mit ihren Rohstoffen. Es sei Glücksache, über Öl oder Gold zu verfügen – die nachhaltige Nahrungsmittelproduktion dagegen sei eine Willensfrage. Gemäss Freihandelslogik sollten nur jene produzieren, die das am günstigsten könnten. Diese Logik setze aber voraus, dass von allem genügend vorhanden sei, was aber nicht der Fall sei: «Die Verteilung der Güter wird immer mehr zum Instrument der Machtpolitik.» Mit Bezug auf die aktuellen Auseinandersetzungen mit Deutschland meinte Haab: «In Krisen entstehen auch zwischen an sich befreundeten Staaten Konflikte. Wir können uns deshalb nur auf uns selbst wirklich verlassen, um unsere Versorgungssicherheit zu garantieren.»

Das Schweizerkreuz habe seine Bedeutung als Symbol nicht verloren, im Gegenteil. Souveränität unseres Landes sei gerade für die Versorgungssicherheit wichtig – das habe nichts mit Nationalismus zu tun, sondern mit der Sorge um unsere Ernährung, unsere Landschaft und unsere Umwelt.

Feuerwerk über dem Säuliamt



Höhenfeuer und Feuerwerk über Mettmenstetten. (Bild Martin Platter)

Ottenbach misst das Tempo

Das Tempolimit von 30 km/h auf Quartierstrassen wird in Ottenbach teils massiv überschritten. Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei auf den Kantonsstrassen zeigen ein ähnliches Bild. Als sichtbaren Beitrag zur Verkehrssicherheit hat Ottenbach für gut 5000 Franken nun ein eigenes Speedy-Gerät angeschafft.

> Bericht auf Seite 3

Keine Medaille für Hausen

Die olympische Medailenhoffnung hat sich nicht erfüllt: Emma Pooley, Britin, die in Hausen lebt, erreicht im Zeitfahren den sechsten Rang. Bereits vor dem Rennen hatte sie angedeutet, dass die beschauliche Strecke mit Start und Ziel beim Hampton Court Palace in London zierlichen Fahrerinnen wie ihr nicht entgegenkommt.

> Bericht auf Seite 13

Kappel: Neue Gemeindeschreiberin

Aufgrund der Kündigung der bisherigen Gemeindeschreiberin Brigitte Keusch-Fliesser per Ende August 2012 wurde die Gemeindeschreiberstelle in Kappel am Albis zur Neubesetzung ausgeschrie-



Stefanie Forlin. (Bild Filipa Peixeiro)

ben. Vor wenigen Tagen konnte der Gemeinderat Stefanie Forlin zur neuen Gemeindeschreiberin ernennen. Sie wird die Leitung der Gemeindeverwaltung per 1. November 2012 übernehmen. Bis zum Arbeitsantritt von Stefanie Forlin wird die Gemeindeschreiberstelle interimistisch mit Ursula Spillmann (Steinmann & Partner GmbH) besetzt.

Stefanie Forlin absolvierte ihre kaufmännische Grundausbildung bei der Gemeindeverwaltung Zufikon AG. Seither hat sie ihr Wissen bei verschiedenen Gemeinden vertieft. Im Sommer 2012 schloss sie zudem die kaufmännische Berufsmatura ab. Gegenwärtig arbeitet Stefanie Forlin als Leiterin Einwohnerdienste bei der Gemeinde Obfelden.

ANZEIGEN

Sie möchten Ihr Haus/ Wohnung/ Bauland verkaufen?

HBN International Immobilien

Kostenlos berate ich Sie! Schätze kompetent Ihre Immobilie und helfe Ihnen, sie bestmöglich zu verkaufen.

Edith Suter Bernet
freut sich auf Ihren Anruf.
Tel. 044 767 11 17 / 079 406 35 93
E-Mail: edith@suter.in

Anzeiger Affoltern

FÜR 280 CHF STEHT HIER IHRE WERBUNG

058 200 57 00

TRAINING REHABILITATION THERAPIE

Gut Training AG – Ihr Gesundheitszentrum im Säuliamt

Erschspachstrasse 5 8932 Mettmenstetten
Tel. 044 768 30 15 www.gut-training.ch

GESUNDHEITS- UND THERAPIEZENTRUM

9 771661 391004 5 00 3 1